

# SATZUNG DER STADT KALTENKIRCHEN KREIS SEGEBERG ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 20 FÜR DAS GEBIET „LINDREHM - NORD“ 9. VEREINFACHTE ÄNDERUNG:

ZWISCHEN BARMSTEDTER STRASSE, LINDREHM UND ALBRECHT-DÜRER-RING

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) sowie nach § 82 der Landesbauordnung (LBO) vom 24. Februar 1983 (GVBl. Schl.-H. S. 86) wird nach Beschlussfassung durch die Stadtvertretung vom ~~26.03.1991~~ <sup>20.03.1991</sup> Durchführung des Anzeigeverfahrens gemäß § 11 BauGB und Genehmigung durch den Landrat des Kreises Segeberg gemäß § 11 BauGB/§ 82 Abs. 4 LBO folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 20... 9. (vereinfachte) Änderung/Ergänzung für den obigen Bereich, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), erlassen.

### Verfahrensvermerke

- 1 Aufgeteilt aufgrund des Beschlusses der Stadtvertretung vom **19.04.88**
- 2 Den Eigentümern der von den Änderungen/Ergänzungen betroffenen Grundstücke und den von den Änderungen/Ergänzungen betroffenen Trägern öffentlicher Belange ist mit Schreiben vom **16.05.88** unter Fristsetzung ~~26.03.1991~~ Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden.  
Die Beteiligten haben innerhalb der vor bezeichneten Frist widersprochen/nicht widersprochen.
- 3 Die Stadtvertretung hat die vorgebrachten Bedenken und Anregungen sowie die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange am **20.03.1990** geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Die Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde am **20.03.1990** von der Stadtvertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung hierzu wurde mit Beschluss der Stadtvertretung vom **20.03.1990** genehmigt. <sup>2\* Begründung dem 2. 9. Satzungskomitee</sup> wurde am **21.03.1991** gebilligt.

Die Richtigkeit der Angaben in den angelegten Verfahrensvermerken Nr. 1-3 wird hiermit bezeugt.  
STADT KALTENKIRCHEN DEN **05.04.1990**  
BÜRGERMEISTER

5 Der katastermäßige Bestand am **01.01.1989** sowie die geometrischen Festlegungen der neuen städtebaulichen Planung werden als richtig bezeugt.  
KATASTERAMT BAD SEGEBERG DEN  
LEITER DES KATASTERAMTES

6 Das Anzeigeverfahren nach § 11 Abs. 1 Halbsatz 2 und Abs. 3 BauGB ist durchgeführt worden. Der Landrat des Kreises Segeberg hat am **23.08.1991** (Az.: V4/61/21) bestätigt, daß:  
- er keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht,  
- die geltend gemachten Rechtsverstöße behoben worden sind.

STADT KALTENKIRCHEN DEN **24. Sep. 1991**  
BÜRGERMEISTER

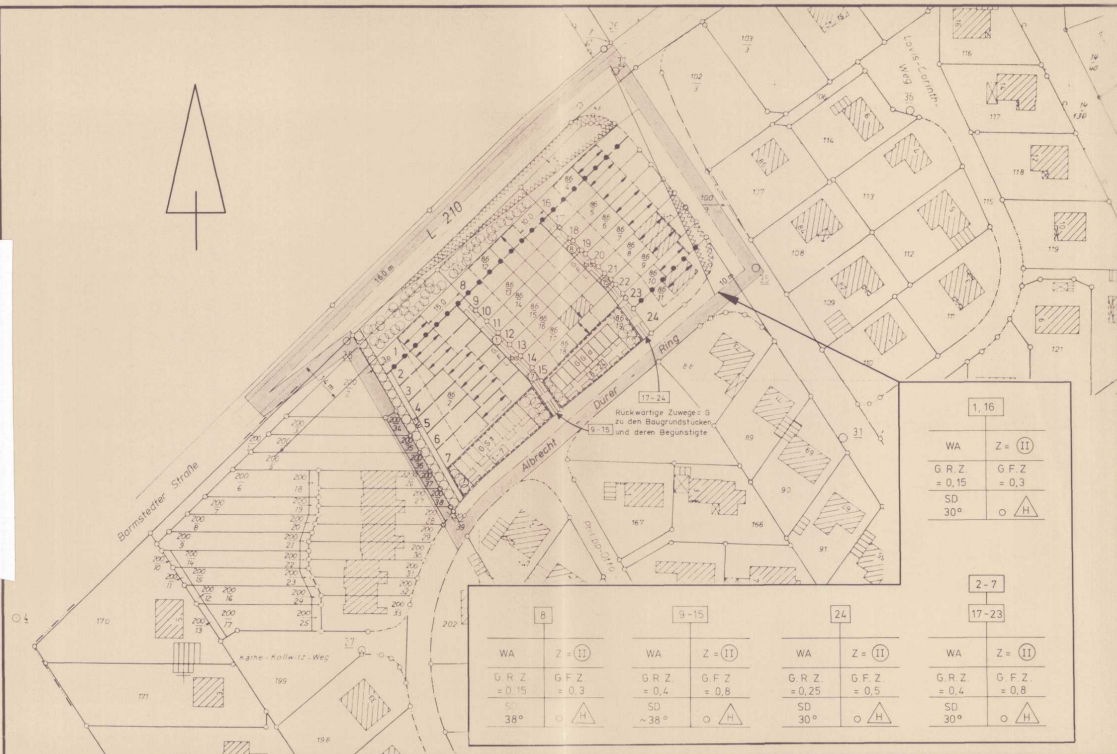
7 Die Genehmigung dieser Bebauungsplanänderung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wurde mit Verfügung des Landrates des Kreises Segeberg vom **Az. 07.10.1991** gemäß § 11 Abs. 1 und 2 BauGB/§ 82 Abs. 4 LBO - mit Auflagen und Hinweisen - erteilt.  
KALTENKIRCHEN DEN  
BÜRGERMEISTER

8 Die Anlagen wurden durch den satzungsändernden Beschluss der Stadtvertretung vom **07.10.1991** erfüllt, die Hinweise sind beachtet. Die Aufgabenerfüllung wurde mit Verfügung des Landrates des Kreises Segeberg vom **Az. 07.10.1991** bestätigt.  
STADT KALTENKIRCHEN DEN  
BÜRGERMEISTER

9 Die Satzung über die Bebauungsplanänderung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), wird hiermit ausgeteilt.  
STADT KALTENKIRCHEN DEN **23. Okt. 1991**  
BÜRGERMEISTER

10 Die Durchführung des Anzeigeverfahrens (die Genehmigung des Bebauungsplanes sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist), sind am **17.07.1991** unter dem „Kaltenkirchener Nachrichten“ ortsüblich bekannt gemacht worden. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung ist mit dem **08.10.1991** in Kraft getreten.

STADT KALTENKIRCHEN DEN **23. Okt. 1991**  
BÜRGERMEISTER



1-16
WA Z = II
G.R.Z = 0,15 G.F.Z = 0,3
SD 30°
○ H

2-7
WA Z = II
G.R.Z = 0,4 G.F.Z = 0,8
SD 30°
○ H

8
WA Z = II
G.R.Z = 0,15 G.F.Z = 0,3
SD 38°
○ H

9-15
WA Z = II
G.R.Z = 0,4 G.F.Z = 0,8
SD ~38°
○ H

24
WA Z = II
G.R.Z = 0,25 G.F.Z = 0,5
SD 30°
○ H

17-23
WA Z = II
G.R.Z = 0,4 G.F.Z = 0,8
SD 30°
○ H

### PLANZEICHNUNG TEIL „A“

Maßstab 1:1000  
Es gilt die Bauutzungsverordnung - BauVvo - in der Fassung vom 15. September 1977 (BGBl. 1977, I S. 1763), zuletzt geändert durch Verordnung vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2665).  
Es gilt die Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne und die Darstellung des Planinhalts. Planzeichenverordnung 1981, (Planzv. 81), (BGBl. 1981, I S. 833/834 vom 22. August 1981).

### FESTSETZUNGEN

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 9. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20, § 9(17) BauGB.

VERKEHRSLÄCHEN: § 9(11) BauGB

Straßenverkehrsflächen, FW=Fußweg.

Umgrenzung der Flächen, die von der Bebauung freizuhalten sind (Sichtdreieck), § 9(11) 10 BauGB.

BAUGEBIET: § 9(1) 1 BauGB

Art der baulichen Nutzung: § 9(11) BauGB - §§ 1 bis 11 BauVvo

WA Allgemeines Wohngebiet, § 4 BauVvo

Maß der baulichen Nutzung: § 9(11) 1 BauGB - § 16(2) und § 17 bis 21 BauVvo

G.R.Z. Grundflächenzahl, § 19 BauVvo

G.F.Z. Geschossflächenzahl, § 20 BauVvo

Z=II Zahl der Vollgeschosse, zwingend, § 17(4), § 18 BauVvo

Bauweise: § 9(1) 2 BauGB - §§ 22 und 23 BauVvo

Offene Bauweise, § 22(1) BauVvo

Nur Hausgruppen zulässig, § 23(1) BauVvo

Baugrenze, § 23(1) BauVvo

Überbaubare Grundstücksfläche, § 9(1) 2 BauGB - § 23(1) BauVvo

Baugestaltung: § 82 LBO 1983

Verbindliche Dachform, Dachneigung:

SD Satteldach, Dachneigung.

### Stellung der baulichen Anlagen: § 9(1) 2 BauGB

Firstriechung

Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern, § 9(1) 25a BauGB

Fläche mit Bindung für die Erhaltung der Bepflanzung (Knick-, Wallbewuchs), § 9(1) 25b BauGB

Mit Geh- = G, Fahr- = F und Leitungsrechten = L zu belastenden Flächen, § 9(1) 21 BauGB (zugunsten der Anlieger und Versorgungsbetriebe)

Abgrenzung unterschiedlicher Nutzung, oder Abgrenzung des Maßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes, § 16(5) BauVvo

Umgrenzung von Flächen für Gemeinschaftsstellplätze und Gemeinschaftsgaragen, § 9(1) 22 BauGB

GGa = Gemeinschaftsgaragen, mit Angabe der Nutzungsberechtigten, Gst = Gemeinschaftsstellplätze, mit Angabe der Nutzungsberechtigten.

### DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER:

Vorhandene Flurstücksgrenze mit Grenzmal

Katasteramtliche Flurstücknummer

1, 2, 3 ..... Durchlaufende Numerierung der Baugrundstücke

In Aussicht genommene Zuschnitte der Baugrundstücke

Grundfläche einer geplanten baulichen Anlage

Maßlinien mit Maßangaben

Bereich der baulichen Festsetzungen

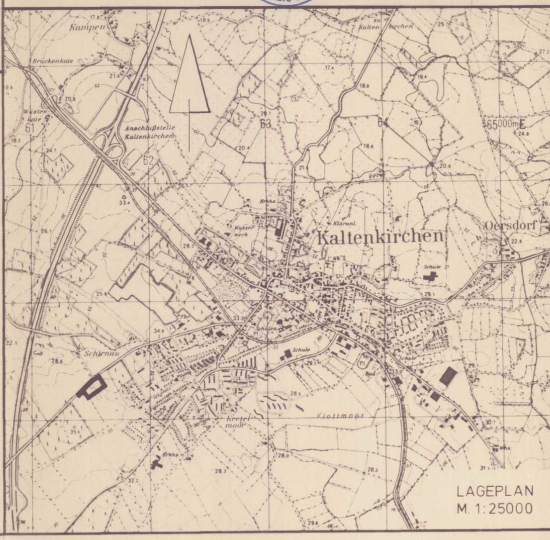
*Die Geltung ist erneut bekannt gemacht worden und mittels Selbstklimmendes bewiesen am 08.12.1991. Die Hinweise in der Bekanntmachung vom 07.10.1991, Az.: V4/61/21, sind in der Bekanntmachung (Kaltenkirchener Nachrichten) mit aufgenommen worden. Stadt Kaltenkirchen Den 29. Nov. 1991*



### TEIL „B“ TEXT:

1. Die Außenwände der Gemeinschaftsgaragen (GGa) mit Ausnahme der Garagentorwände, sind mit selbstklimmendem Grün zu bepflanzen.

2. Im übrigen gelten weiterhin die textlichen Festsetzungen der Ursprungsfassung des genehmigten Bebauungsplanes Nr. 20, Az.: IV/2 - 61.21 - Schr. vom 25. März 1982 mit den bisher ergangenen Änderungen.



LAGEPLAN M. 1:25000

*Die Durchführung des Anzeigeverfahrens ist erfolgt und bekannt gemacht worden.*

STADT KALTENKIRCHEN DEN **23. Okt. 1991**  
BÜRGERMEISTER